

1864.

15.  
September.

(353)

### Kundmachung.

Bei der am 1. September d. J. stattgehabten 400. und 401. Verlosung der alten Staatschuld wurden die Serien - Nummern 147 und 183 gezogen.

Diese Serie 147 enthält die Banko - Obligation Nr. 54.571, im ursprünglichen Zinsenfuß von 4% mit einem Achtel der Kapitalsumme, und die Banko - Lotto - Obligationen Nr. 4559 bis einschließlich Nr. 7518 im ursprünglichen Zinsenfuß von 4% im Gesamtkapitalsbetrage von 1,249.981 fl. 22½ kr.

Die Serie 183 enthält Hofkammer - Obligationen im ursprünglichen Zinsenfuß von 4%, auf

und zwar: Nr. 30.022 mit einem Drittel der Kapitalsumme, — Nr. 30.046 gleichfalls mit einem Drittel, — Nr. 31.284 mit einem Zwanzigstel, — und Nr. 31.285 bis einschließlich Nr. 31.854 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamtkapitalsbetrage von 1,159.718 fl. 28 kr.; ferner die nachträglich eingereichten kant. - ständ. Domestikal - Obligationen im ursprünglichen Zinsenfuß von 4%, und zwar: von Nr. 4440 bis einschließlich Nr. 4474, im Gesamtkapitalsbetrage von 96.204 fl. 29 kr.

Für diese zur ursprünglichen Verzinsung verlosten Obligationen werden auf Verlangen der Parteien nach dem in der Kundmachung des hohen k. k. Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, S. 5286, (R. G. B. 190) veröffentlichten Umstellungsmassstäbe 5%, auf

öst. W. lautende Staatschuldverschreibungen erfolgt.

Vom k. k. Landes - Präsidium.  
Laibach am 10. September 1864.

(355—1)

Nr. 14848.

### Erledigter Stiftungsplatz.

Vom k. k. Landes - Militärgerichte in Wien wird bekannt gemacht, daß ein gräflich Cerdua'scher Stiftungsplatz mit dem Genuße jährl. 105 fl. öst. W. zu besetzen ist, worauf eine Offizierswitwe Anspruch hat, welche weder ein Vermögen besitzt, noch eine Pension genießt.

Der Anmeldungstermin ist  
bis Ende Dezember d. J.,  
bis wohin die Gesuche bei dem obigen Gerichte einzubringen sind.

Wien am 27. August 1864.

(346—3)

### K u n d m a c h u n g .

Nr. 10468.

Von der k. k. Finanz - Landes - Direktion für Kroatien und Slavonien wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die in dem nachfolgenden Ausweise aufgeführten Weg-, Linien- und Brücken - Mauthen, und zwar die sub Post-Nr. 1, 2, 5 und 11 vorkommenden für die Zeit vom 1. November 1864 bis 31. Dezember 1865, die übrigen Mauthen aber für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1865, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Agram den 27. August 1864.

### W u s w e i s

über die, bis Ende Dezember 1865 zu verpachtenden Weg- und Brückenmauth - Stationen im Kronlande Kroatien und Slavonien.

Nr.	Name	Station	Gefälle	Gebühr pr. Stück			Auktionspreis in öst. W.	Versteigerungsort	Anmerkung				
				Gebühr ohne Unterschied		Treibvieh							
				Bügeln	Schwere	Leichtes							
Neutrenzer				Gebühr		für Person	Auktionspreis in öst. W.		Versteigerungsort				
				12 Monate	14 Monate		vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1865	vom 1. Nov. 1864 bis 31. Dezember 1865	bei der k. k. Finanz-Begirks-Direktion in	Tag			
				Gulden	Gulden								
<b>A. Kroatien.</b>													
1	Agram - Warasdiner - Straße:												
1	Warasdin . . .	Brückenmauth	4	2	1	—	—	6200					
2	Warasdin . . .	Wegmauth	6	3	1½	—	—	2600	Warasdin	26. September 1864			
3	Ostrica . . .	Wegmauth	) 4	2	1	—	{ 1250	) —					
4	Ostrica . . .	Brückenmauth	) 2	1	—½	—	{ 3811	—		28. September 1864			
4	Agram . . .	Lachische Gasse, (Linienmauthamt)	2	1	—½	—			Agram				
<b>B. Slavonien.</b>													
5	Agram - Samoborer - Straße:												
5	Bregana . . .	Wegmauth	) 2	1	—½	—	—	{ 620	Agram	dettò			
6	Bregana . . .	Brückenmauth	) 2	1	—½	—	—	{ 600					
6	Samobor . . .	Wegmauth	) 8	4	2	—	{ 11.397	—					
7	Samobor . . .	Brückenmauth	) 2	1	—½	—							
7	Agram, Savebrücke	Brückenmauth, (Linien- und Navigationsamt)	6	3	1½	—							
8	Agram - Petriniaer - Straße:												
8	Peknik . . .	Wegmauth	) 6	3	1½	—	{ 2003	—	Agram	dettò			
9	Peknik . . .	Brückenmauth	) 2	1	—½	—	—	{ 1844					
10	Groß-Gorica . . .	Wegmauth	) 6	3	1½	—	{ 2418	—					
10	Sisak (Odrabrücke)	Brückenmauth	) 6	3	1½	—							
<b>C. Essek - Djakovarer - Straße:</b>													
11	Piskoreuce . . .	Brückenmauth	2	1	—½	—	—	800	Essek	29. September 1864			

### Formular eines schriftlichen Offeres:

Von Innen. (Stempel.)

Ich Endesgesetzter biete für die Pachtung der Mauth - Station (Stationen) — folgt der Name der Station (oder Stationen) — für die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865 (oder vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865) den Pachtschilling von . . . (Geldbetrag in Ziffern) das ist: (Geldbetrag in Buchstaben), wobei ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der Ankündigung und in den Kontraktsbedingnissen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen werde. Als vorläufige Kautio[n] lege ich im Anschluße den Betrag von . . . Gulden . . . Kreuzer bei, oder lege ich die nachfolgenden Urkunden bei, welche die Hypothekar - Sicherheit im Betrage von . . . Gulden . . . Kreuzern nachweisen (sind die beiliegenden Dokumente anzugeben), oder lege ich die Kassaquittung über das erlegte Badium bei.

am . . . . . 1864.

(Bon Russen.)

Eigenhändige Unterschrift, mit Angabe des Charakters und Aufenthaltes.

(Nebst der Adresse der Behörde, an welche das Offer eingesendet wird, und Bezeichnung des Betrages des beiliegenden Geldes, oder der Obligationen, oder des Betrages der Sicherstellung durch Urkunden) Offer für die Pachtung der Mauth - Station (Stationen) — (folgt der Name der Station oder Stationen.)

k. k. kroat. - slav. Finanz - Landes - Direktion. Agram, am 27. August 1864.

(351—2)

Nr. 2500.

**Kundmachung.**

Für Zivilschüler der Thierheilkunde am Wiener Thierarznei-Institute ist ein Stipendium von jährlichen 200 fl. ö. W. aus dem kranischen Landessonde in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erfolgten Aufnahme in das bezeichnete Institut, dann unter Vorlage des Impfungs- und Mittellofungs-Bezeugnisses, sowie eines eigenhändig ausgefertigten Reverses, daß sie nach Erlangung des Diplomes als Thierärzte durch acht Jahre im Kronlande Krain außer der Hauptstadt sich verwenden lassen wollen (es wäre denn, daß sie etwa eine öffentliche Anstellung in einem anderen Kronlande erhalten), endlich unter Nachweisung der Kenntnis der Landessprache

bis zum 30. September 1864 hieran zu überreichen.

Landeskinder erhalten bei der Verleihung den Vorzug vor den Kompetenten aus anderen Kronländern.

Bewerber, welche dermal die vollkommene Kenntnis der Landessprache noch nicht darzuthun vermöchten, müssen sich wenigstens verpflichten, dieselbe während des Subventionsge- nusses sich eigen zu machen und später nachzuweisen.

Dieses Stipendium wird in  $\frac{1}{4}$ -jährigen Anticipat-Raten vom 1. Oktober l. J. an bei der k. k. Landeshauptkasse in Wien flüssig gemacht.

Nach vollendeten Studien wird dem Stiftlinge gegen Beibringung des Diplomes überdies ein Reisepauschal von 60 fl. zur Reise von Wien nach Krain aus dem Landessonde gesichert.

Vom Krain. Landes-Ausschüsse. Laibach am 29. August 1864.

(343—3)

**Kundmachung.**

Bei dem k. k. Zeugs-Artillerie-Kommando Nr. 10 in Stein wird

am 26. September 1864, um 10 Uhr Vormittags, eine mündliche Lizitation und zugleich auch eine Sammlung schriftlicher Offerte wegen Einlieferung zweier für das Jahr 1865 erforderlichen

2000 Stück neuem zweizentigen Pulverfässern und

2000 Wiener Bentnern Dorf stattfinden.

Um kleineren Geschäftsleuten und Professionisten die Beileitung an dieser Lieferung zu ermöglichen, werden mündliche und schriftliche Anbote, welche auf Parthien von mindestens 500 Stück Fässern, oder 500 Wiener Bentnern Dorf lauten, angenommen.

Das Vadium für die ganze Fässerlieferung ist 120 Gulden, daher für die kleinste Parthie von 500 Fässern 30 Gulden österreichischer Währung; jenes für den Dorf 20 Gulden und für die kleinste Parthie von 500 Bentnern 5 Gulden öst. W.

Die Lieferungsbedingungen, sowie ein Muster-Pulver-Faß, können täglich in der hierortigen Amtsanzlei und beim k. k. Zeugs-Artillerie-Filialposten-Kommando zu Laibach von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, dann erstere beim k. k. Oberkriegskommissariate in Laibach eingesehen werden.

Auch nimmt das hohe k. k. Landes-General-Kommando zu Udine bis zum Lizitations-tage, d. i. zum 26. September, Offerte wegen dieser Lieferungen direkte entgegen.

Vom k. k. Zeugs-Artillerie-Kommando Nr. 10.

Stein am 6. September 1864.]

(336—3)

Nr. 5153.

**Kundmachung.**

Bei der hierortigen Armeninstituts-Kommission kommen sechs Stiftungsplätze der von der verstorbenen Hausbesitzerin Frau Josefa Zallen errichteten Waisenstiftung, jeder mit jährlichen 20 fl. zur Besetzung.

Zum Genüse dieser Stiftung sind berufen arme, elternlose Kinder, welche in den Pfarren Maria Verkündigung, St. Peter und St. Jakob in Laibach geboren sind, von der Geburt bis zum 14. Lebensjahr.

Bewerber haben sich unter Beibringung des Taufzeichens bei dem Armenvater ihres Pfarrsprengels

bis Ende Oktober l. J. zu melden.

Von der Armeninstituts-Kommission.

Laibach am 1. September 1864.

**Nr. 210.**  
1864.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.**

15.

September.

(1798)

Nr. 1587.

**Firma-Protokollirung.**

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt bekannt, daß unter Einem die im diesamtlichen Register für Einzelnfirmen eingetragene Firma:

k. k. priv. Papierfabrik zu Niviz  
bei Ratschach,

Philip Jakob Prodnygg,  
sowie die Prokura des Friedrich Prodnygg über Einschreiten gelöscht, gleichzeitig aber über das Gesuch des nunmehrigen Eigentümers dieser Fabrik Herrn Friedrich Prodnygg die neue Firma:

k. k. priv. mech. Papierfabrik zu  
Ratschach,

Friedrich Prodnygg,  
welche der Chef selbst zeichnen wird, sowie die Prokura des Herrn Ottokar Prodnygg, vermöge welcher derselbe die Firma mit:

pp. Friedrich Prodnygg m. p.  
zeichnen wird, ebendaselbst eingetragen worden sei.

Neustadt am 6. September 1864.

(1791—1)

Nr. 3258.

**Erfektive Teilbietung.**

Von dem k. k. Bezirkssamte Wippach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Semenik von Podraga, gegen Josef Blagoine von Wippach wegen, aus dem Vergleiche ddo. 9. Mai 1863, Z. 2386, schuldiger 242 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XVIII, pag. 77, Post-Zahl 167, Urb.-Nr. 102 eingetragenen Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 765 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme genutzt, mit 233 fl. Alst. und sub Par-

derselben die executive Feilbietungstag-sazungen auf den

12. Oktober,

9. November und

7. Dezember 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umtäckunden eingesehen werden.

R. k. Bezirkssamte Wippach, als Gericht, am 8. Juli 1864.

(1792—1)

Nr. 3552.

**Erinnerung**  
an die unbekannten Rechtsansprecher nach benannter Realitäten.

Von dem k. k. Bezirkssamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsansprechern der nachbenannten Realitäten, als:

des in der Steuergemeinde St. Veith unter der Katastral-Bezeichnung „pod starigrad“ Parzellenzahl 1899, vorkommenden, sonst „nad Podbregam“ oder „Reberca“ genannten Weingartens mit 1 Joch 146 $\frac{1}{2}$  fl. Alst.;

der Weide „Zlatno“ oder „Barenca“ in der Katastralgemeinde St. Veith sub Parz. Nr. 1651 im Flächenmaße von 603 $\frac{1}{2}$  fl. Alst.;

des in der Steuergemeinde Podrag sub Parzellen-Nr. 528a gelegenen Weingartens „Kujnovce“ oder „Jeplenk“ sammt gleichnamiger Weide Parzellenzahl 528 b<sub>1</sub>, beide im Flächenmaße pr 1431 $\frac{1}{2}$  fl. Alst.;

des angeblich im Grundbuche „Premierlein“ sub Urb.-Fol. 10, Klif. Z. 24 vorkommenden, aber daselbst nicht ermittelbaren, aus der Frau Bat'schen Executionsmasse im Jahre 1833 erkaufsten Weingrundes „na bregu“, und

des von Josef Kopozbin von „Podbreg“ Nr. 8 erkaufsten Weingrundes mit 8 Plenten „na Pazki“ auch „zlime“

zellen-Zahl 366 in der Steuergemeinde St. Veith gelegen, hiermit erinnert:

Es habe Anton Kauzbich von Prädwald Nr. 57, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentums bezüglich der obenwähnten Realitäten, sub praes 28. Juli 1864, Nr. 3552, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Dezember 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. hieramts angeordnet, und den Gefragten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Schwanut von Losige, als Curator ad actum auf ihre Gesahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirkssamte Wippach, als Gericht, am 28. Juli 1864.

(1800—1)

Nr. 5418.

**Erfektive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirkgerichte zu Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wittlin in Germoschnic die executive Versteigerung der, der Greia Brinskele gebörgigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten, ad Grundbuche Gottschee sub Klif. Nr. 1443 und 1453 vorkommenden Hubrealität zu Maschel, Haus-Nr. 7, bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstag-sazungen, und zwar:

die erste auf den 12. Oktober,

die zweite auf den 14. November, und

die dritte auf den 14. Dezember 1864.

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsanzei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, dem Herrn Josef Duller zugewiesen,

Die Lizitations-Bedingnisse, wos nach insbesondere jeder Lizitant vor gewachtem Anhange ein 10% Vadium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesjährigen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirkgericht Neustadt am 27. Juli 1864.

(1801—1)

Nr. 6311.

**2. und 3. Erfektive Feilbietung.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirkgerichte in Neustadt wird im Nachhange zum diesjährigen Edikte vom 28. Mai l. J. Nr. 3737, bekannt gegeben, daß die in der Executionsache des Mathias Strauß, durch Herrn Dr. Rosina, gegen Anna Bessar von Verschlin, auf den

30. August l. J. angeordnete erste Feilbietung-Tagsatzung zur Veräußerung der in Verschlin liegenden Realität Klif.-Nr. 271 und 1641 ad Grundbuche Gilde Neustadt für abgetreten erklärt wurde, und es bei den weiteren, auf den

3. Oktober und 2. November l. J. angeordneten Feilbietungen mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange das Verbleiben habe.

R. k. städt. deleg. Bezirkgericht Neustadt den 1. September 1864.

(1802—1)

Nr. 5660.

**Relizitation**

der in Kandla Klif.-Nr. 262, 268 und 269 und Dom.-Nr. 8 ad Kapitelherrschaft Neustadt, dann Dom.-Nr. 1 und 34 ad Siedlungen gelegenen Realitäten.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirkgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Duller, Machthaber der Erben nach Herrn Josef Duller von Lembendorf die Relizitation der von Georg Cernik von Brod erstandenen Realitäten der Anna Kueß in Kandla, Klif.-Nr. 262, 268 und 269 und Dom.-Nr. 8 ad Kapitelherrschaft Neustadt, dann Dom.-Nr. 1 und 34 ad Siedlungen zur Einbringung des Herrn Josef Duller zugewiesen,